

Mahnlied an Bürokratius

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

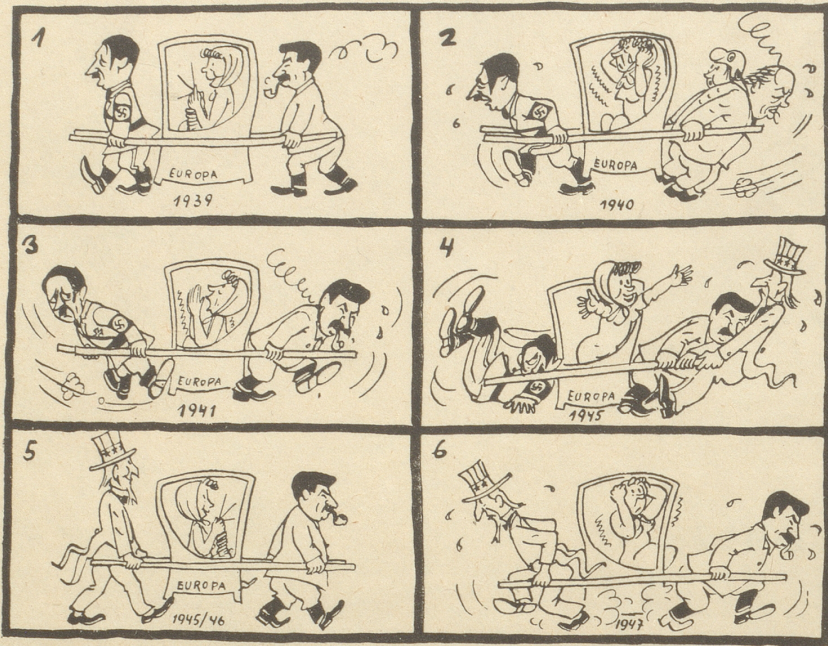
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

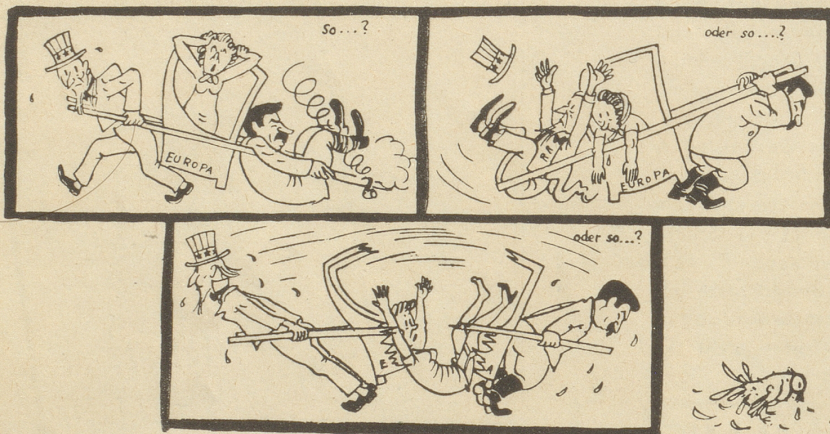
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europa und die Mächte

Ein tragikomischer Bilderbogen von G. Bruveris



Londoner Konferenz, November 1947:



Homunculus (Bregenz)

Aus dem Jugendparlament

Wir werden jeden Tag älter; die Parlamentarier der PdA. verjüngen sich von Jahr zu Jahr. Kürzlich wußten wir von einem Landschäftler Landrat zu berichten, der noch an den Brüsten der Alma mater hängt; soeben erhielt ein Basler Großratsmitglied die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur, und im «Vorwärts» lasen wir dieser Tage mit stillem Vergnügen, daß Nationalrat Forrel (Jahrgang 1920) «zurzeit im medizinischen Schlußexamen steht» und da-

her die Nationalratssitzungen schwänzen mußte.

Nächstens werden wir wohl hören — und gar nicht weiter darüber erstaunt sein — daß der Schüler der Klasse 9a heute nicht im Rate sitzen kann, weil er Arrest hat; oder daß der ehrenvoll gewählte Kandidat Bébé seinen Sitz noch nicht einnehmen kann, da er noch nicht stubenrein ist und erst bä sagen lernen muß.

Fürwahr eine jugendliche Partei, und schon so verdorben! Chräjbüehl

Mahnlied an Bürokratismus

O «heil'ger» Bürokratismus, wie machst du uns so viel Verdruf mit deinen Schreibereien und steilen Nörgeleien, mit deinen Bußen, Strafen nach tausend Paragraphen!

Weh' dem, der bis aufs Tüpflein nicht der strengen Norm und Form entspricht, den lässest, Bürokratismus, du nicht mehr in Frieden und in Ruh', dann reitest du von früh bis spät dein Steckenpferd «Formalität» ...

Ich frage, gib's wohl einen Mann, der nicht von dir erzählen kann, dem du nicht sangst dein grämlich Lied? O Gott! Mir selber auch beschied das Schicksal mehr als einmal schon mit dir die bittr' Konnexion ... Und wie ich mich auch wehrte und Rechenschaft begehrte — vergeblich war all mein Bemühn ich mußte stets den Kürzern ziehn ...

Hoch auf des Amtes Schimmel fühlst du dich wie im Himmel: Das Rößlein hältst du wohl im Trab und kannst von oben so herab dem Bürger deine Meinung sagen; ihm hilft kein Jammern und kein Klagen, bei deines alten Schimmels Traben bleibst hoch du über ihn erhaben.

Doch noch erhab'ner siehst du aus im Amts- und im Verwaltungshaus, dort sitztest stolz du auf dem Stuhle — abwickelnd deiner Pflichten Spule — gleich einem König auf dem Throne, mit einem Formular als Krone und einem Szepter, goldverziert, aus Paragraphen konstruiert.

O Herrscher Bürokratismus, der du uns machst so viel Verdruf, denk' dran bei all dem Schimmelreiten; Vorbei sind jetzt des Krieges Zeiten, es kamen auch schon überall viel Stärkere als du zu Fall! Schon manche Kron' gleich dürrer Laub fiel nieder in den Straßenstaub! Regierst du weiter uns zum Hohn, so stürzen wir dich von dem Thron, dann wirst du rasch versinken und im Papier ertrinken ... Drum merk' dir's, Bürokratismus: Mach' Schluß mit deinem Tun — mach' Schluß!

Ei Hi

Der neue Bundesrat

(Aus der Schule geplaudert)

Am Tage der Ersatzwahl in den Bundesrat bespricht der Lehrer mit seinen Viertkläßlern die Behörden des Bundes. Er erklärt ihnen, daß heute die oberste Landesregierung wieder für vier Jahre bestellt worden sei. Da streckt Vreneli auf: «En Neue hends au no gwählt.» «Weisch, wien-er heißt?» Betretenes Schweigen, dann Vreneli schüchtern: «Rübezahll!» RiRi



SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH

Meisterschüsse
aus Küche und Keller
betriedigen meine Gäste.

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: **Salinhotel Rheinfelden**

„Frascati“
einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeld bei 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
Bar - café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli